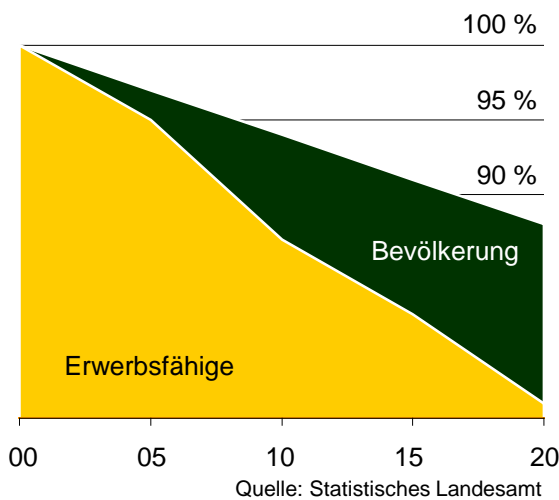


Demographische Entwicklung

Erwerbstätigenverlust überproportional



In Sachsen liegt das Durchschnittsalter mit über 46 Jahren in Deutschland am höchsten. Die Alterung der Bevölkerung bedingt, dass die Gruppe der Erwerbsfähigen überproportional sinkt. Im Jahr 2020 wird die Bevölkerung auf ca. 85 % des Niveaus von 2000 gesunken sein. Der stärkste Rückgang betrifft die Gruppe der jüngeren Erwerbspersonen bis 30 Jahre. Die Zahl der Erwerbsfähigen wird auf ca. 75 % des Niveaus von 2000 sinken.

Die Bevölkerungsentwicklung in Sachsen ist durch einen Prozess des Schrumpfens und Alterns gekennzeichnet. Zwischen 1990 und 2011 hat die sächsische Bevölkerung um 638.800 Personen abgenommen. Das ist ein Verlust von gut 13 %. Bis zum Jahr 2025 wird die Bevölkerung nach den Prognosen um weitere 8,7 % abgenommen haben. Insgesamt wird dann der Verlust seit 1990 den Einwohnerzahlen der großen Städte Dresden und Leipzig entsprechen. Ursache für den Bevölkerungsverlust sind vor allem fehlende Geburten. Auch wenn die Geburtenzahlen im Jahr 2011 den zweithöchsten Stand seit 1990 erreichten, bleiben sie weit unter dem damaligen Niveau.

Ab 2014 werden mehr Menschen aus dem Erwerbsleben ausscheiden als einsteigen.

